

Lungenfachärzte und Lungenliga unterstützen Tabakprävention vollumfänglich

Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie, Lungenliga Schweiz

Die Schweizer Lungenfachärzte und die Lungenliga Schweiz haben die Unterzeichnung der WHO-Rahmenkonvention zur Eindämmung des Tabakgebrauches [1, 2] durch den Bundesrat am 25. Juni 2004 mit grosser Genugtuung zur Kenntnis genommen. Sie begrüssen die vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) vorgeschlagenen Tabakpräventionsmassnahmen vollumfänglich.

Das Rauchen ist zurzeit eines der grössten Gesundheitsprobleme der westlichen Welt. Aus diesem Grunde fordert die Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit der Rahmenkonvention zur Eindämmung des Tabakgebrauches konsequente Massnahmen zur Verbesserung der Gesundheit.

Es geht um die Gesundheit und die Gesundheitskosten

Bei der Tabakprävention geht es nicht um die Bezahlung der AHV, nicht um entgangene Werbeeinnahmen, nicht um Arbeitslosigkeit und nicht um eine Einschränkung der persönlichen Freiheit. Es geht um des Schweizer höchsten Gut: seine Gesundheit. Die durch Rauchen verursachten Gesundheitskosten sind enorm und belasten unser Gesundheitsbudget in noch nie dagewesenem Ausmass. Sie tragen auch erheblich zur jährlichen Steigerung der Krankenversicherungsprämien bei.

Folgen des Rauchens in der Schweiz

In der Schweiz rauchen so viele Menschen wie in fast keinem anderen Land, und die Schweizer Bevölkerung ist in hohem Masse Passivrauch ausgesetzt [3]. In unserem Land gibt es rund 350 000 Lungenkranke; die Hauptursache ist das Rauchen. Die Raucherkrankheiten betreffen auch immer mehr jüngere Menschen, insbesondere junge Frauen. Tabakprodukte führen zum frühzeitigen Tod jedes zweiten Konsumenten. An den Folgen des Rauchens sterben in der Schweiz täglich 24 Personen vorzeitig; gleich viel, wie wenn monatlich 2 Jumbojets abstürzen würden [4].

Es ist seit längerem wissenschaftlich belegt, dass auch Passivrauchen eine Gefahr für die

Gesundheit darstellt. Insbesondere Kinder leiden stark an den Folgen des Passivrauchens. Aber auch Erwachsene sind dem Passivrauch am Arbeitsplatz, in öffentlichen Räumen, in Restaurants usw. ausgesetzt.

Recht auf saubere Luft

Die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie (Vereinigung der Schweizer Lungenfachärzte) und die Lungenliga Schweiz anerkennen das Recht des einzelnen, über seine Rauchgewohnheiten in Freiheit zu entscheiden. Sie kämpfen aber kompromisslos für das Recht des einzelnen auf saubere Luft am Arbeitsplatz, in öffentlichen Räumen, in Restaurants usw. Ebenso setzen sie sich ein für ein rauchfreies Gedeihen des ungeborenen Kindes und für ein Heranwachsen der Kinder in rauchfreier Umgebung.

Dringender Nachholbedarf in der Schweiz

Länder wie z.B. Australien, Irland und Norwegen haben zum Schutze ihrer Bürger bereits erfolgreich ein Tabakwerbverbot bzw. Rauchverbote in öffentlichen Gebäuden und Restaurants eingeführt. Hier besteht in der Schweiz ein dringender Nachholbedarf. Aus diesem Grunde hat die Lungenliga Schweiz bereits vor über einem Jahr die Initiative «rauchfreiessen» [5] gestartet mit dem Ziel, das Angebot an rauchfreien Restaurants zu erhöhen. Gemäss verschiedenen Umfragen befürwortet die Mehrzahl der Schweizerinnen und Schweizer (sowohl Nichtraucher als auch Raucher) das Essen in rauchfreier Umgebung.

Die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie und die Lungenliga Schweiz setzen alles daran, dass möglichst bald auch in der Schweiz am Arbeitsplatz, in öffentlichen Räumen, in Restaurants usw. nicht mehr geraucht wird. Für die Lungenfachärzte und die Lungenliga Schweiz ist die resolute Unterstützung der BAG-Initiative zur Verminderung des Rauchens eine klare ethische Verpflichtung.

- 1 www.who.int/tobacco/areas/framework/en/.
- 2 Medienmitteilung BAG vom 23. Juni 2004. www.bag.admin.ch/dienste/medien/2004/d/04062343.htm.
- 3 Schweizerische Umfrage zum Tabakkonsum (Tabakmonitoring), Umfrage zum Passivrauchen. Universität Zürich, Oktober 2003.
- 4 Frei A. 2000 (Flyer: Kampagne «Rauchen schadet ... Let it be», 2003).
- 5 www.rauchfreiessen.ch.

Korrespondenz:
Schweizerische Gesellschaft
für Pneumologie
Lungenliga Schweiz
Südbahnhofstrasse 14c
Postfach
CH-3000 Bern 14
Tel. 031 378 20 50
Fax 031 378 20 51

Internet:
www.pneumo.ch, www.lungenliga.ch